

Schüler können Filme machen

Beim Medienfest werden die besten Kurzfilme prämiert

Von TIM ATTENBERGER

„An Schulen werden wesentlich mehr Filme gemacht, als man so denkt“, sagt Thomas Küstner, Ausbildungsleiter am Joseph-DuMont-Berufskolleg. Grund genug für die Auszubildenden in der Abteilung „Audiovisuelle Medien“, kurzerhand das neue „NRW Kurzfilm Festival 2010“ ins Leben zu rufen. Es wird im Rahmen des Medienfests NRW am 26. und 27. Juni im Mediapark stattfinden.

Noch bis zum 24. Mai können Schüler von Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen und Berufskollegs in NRW ihre selbst gedrehten Filme einschicken. Unterteilt wird das Teilnehmerfeld in die Altersklassen zwischen 16 und 20 Jahren sowie in die zwischen 20 und 25 Jahren. Die Produktionen dürfen nicht älter als zwei Jahre und nicht länger als 20 Minuten sein.

Die Schüler des Joseph-DuMont-Berufskollegs treffen eine Vorauswahl. „Wir werden in beiden Kategorien die zehn besten Filme auswählen und an die Jury weitergeben“, erklärt Mitorganisatorin Hanka Chomek. Während des Festi-

vals werden diese zehn Filme an beiden Tagen jeweils zwischen 11 und 15 Uhr in Kölner Kinos gezeigt. Am 26. Juni steht ein Saal im Cinedom zur Verfügung, am 27. Juni geht es im Kölner Filmhaus weiter.

Die zehnköpfige Jury, bestehend aus Produzenten und Redakteuren, wird schließlich die jeweils drei besten Filme in beiden Altersklassen prämiieren. Dabei soll die Originalität der erzählten Geschichte im Vordergrund stehen und weniger die technischen Aspekte. „Es gibt sehr viele Filme, die mit echtem Herzblut gedreht werden, das ist das Wichtigste“, meint Jurymitglied Peter Kreutz. Als Preis erhalten die Gewinner bei der Preisverleihung am 27. Juni im Filmhaus die Statue „Karl“ sowie hochwertige Camcorder. Worüber sich die Nachwuchs-Regisseure aber noch deutlich mehr freuen dürften: Die beiden Siegerfilme werden anschließend in das Programm eines Filmverleihs aufgenommen und in 20 verschiedenen Kinos in NRW gezeigt. Die Anmeldung erfolgt über das Internet.